

# Zu viele Eigenfehler

Von Roland Kull

Faustball - Einmal hart umkämpft und einmal deutlich siegte der TSV Niedernhall am letzten Spieltag der Feld-Bundesliga auf den eigenen Faustballfeldern.

Der starke ATS Kulmbach unter der Regie von Nationaltrainerin Silke Eber präsentierte sich in prächtiger Spiellaune. Dabei überzeugte vor allem die Abwehr um Nadja Wagner, die vor einigen Jahren schon das Trikot des TSV Niedernhall getragen hat. Der sehr starke und böige Wind machte beiden Mannschaften schwer zu schaffen. Immer wieder wurden die Bälle regelrecht verblasen und die Mannschaft, die gegen den Wind spielen musste, war klar im Nachteil, wenn die Angriffsbälle eine leichte Beute der gegnerischen Abwehr wurden.



Michaela Kress will punkten. Der sehr starke und böige Wind machte den Mannschaften am letzten Spieltag der Feld-Bundesliga schwer zu schaffen. Die Niedernhallerinnen kamen zu zwei Erfolgen. Foto: Marc Schmerbeck

Störender Wind So kam nach einem knappen Spielverlauf der ATS Kulmbach zum 14:12-Satzerfolg, Niedernhall konterte mit einem 12:10. In Satz drei führte der TSV Niedernhall schon mit 10:7, aber Kulmbach kämpfte sich bis auf einen Ball heran und hätte den Satz beinahe noch gedreht. Exakt dasselbe Bild gab es in Satz vier, als der TSV Niedernhall mit drei Eigenfehlern in Folge wiederum einen Drei-Bälle-Vorsprung verspielte. Aber die jungen Kulmbacherinnen vergaben die Chance zum Satzausgleich, Niedernhall siegte mit 3:1 Sätzen. Für Kulmbach war damit die letzte Chance auf die DM-Teilnahme verspielt.

Alle dürfen ran Der TSV Niedernhall ließ sich vom Absteiger TSV Karlsdorf nicht mehr in Verlegenheit bringen. Lediglich die immer wieder auftretenden Eigenfehler in entscheidenden Situationen machten die Spielerinnen samt Trainer etwas nervös. So ging - wieder einmal gegen den Wind - der erste Satz bis zum 13:11 in die Verlängerung, Satz zwei verlief deutlich zugunsten der Gastgeber. Trainer Gerhard Göker wechselte durch, bis auf die leicht verletzte Jasmin Stehr kamen alle Spielerinnen zum Saisonabschluss noch einmal zum Einsatz. Zum Abschluss übernahm Michaela Kress den Angriff aus dem Spiel und gefiel mit einigen schönen Angriffsaktionen, während Bianca Mollenhauer die Angabe übernahm.

Steigerung nötig Das Fazit des Trainers nach dem Heimspieltag: „Wir müssen bis zur deutschen Meisterschaft unbedingt die vielen Eigenfehler abstellen, sonst gibt es dort nichts zu holen.“

Der TSV Niedernhall spielte mit Bianca Mollenhauer, Eva Krämer, Michaela Kress, Jasmin Stehr, Isabel Schimke, Juliane Strähle, Astrid Strehle und Kerstin Schmid.